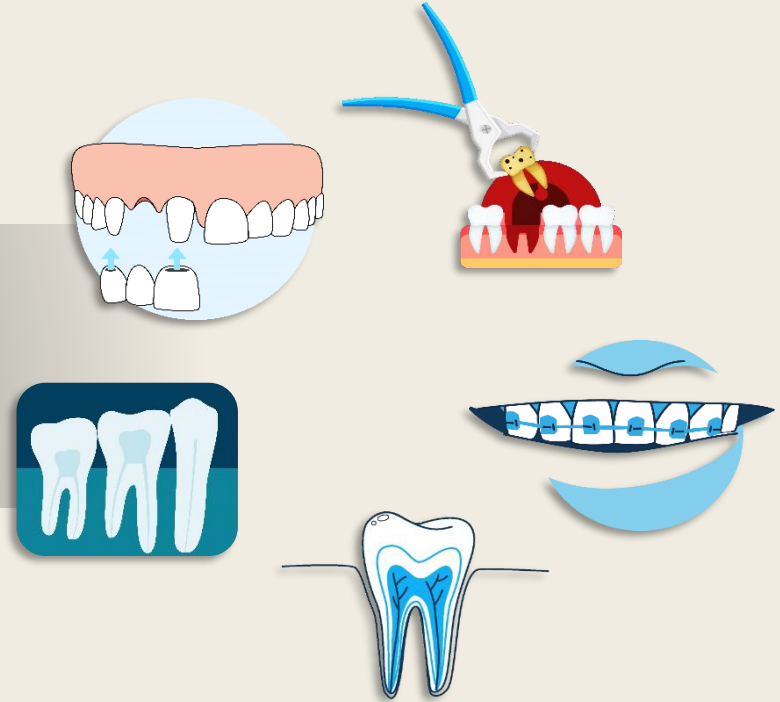


Das Zahnmedizin-Studium (Staatsexamen)



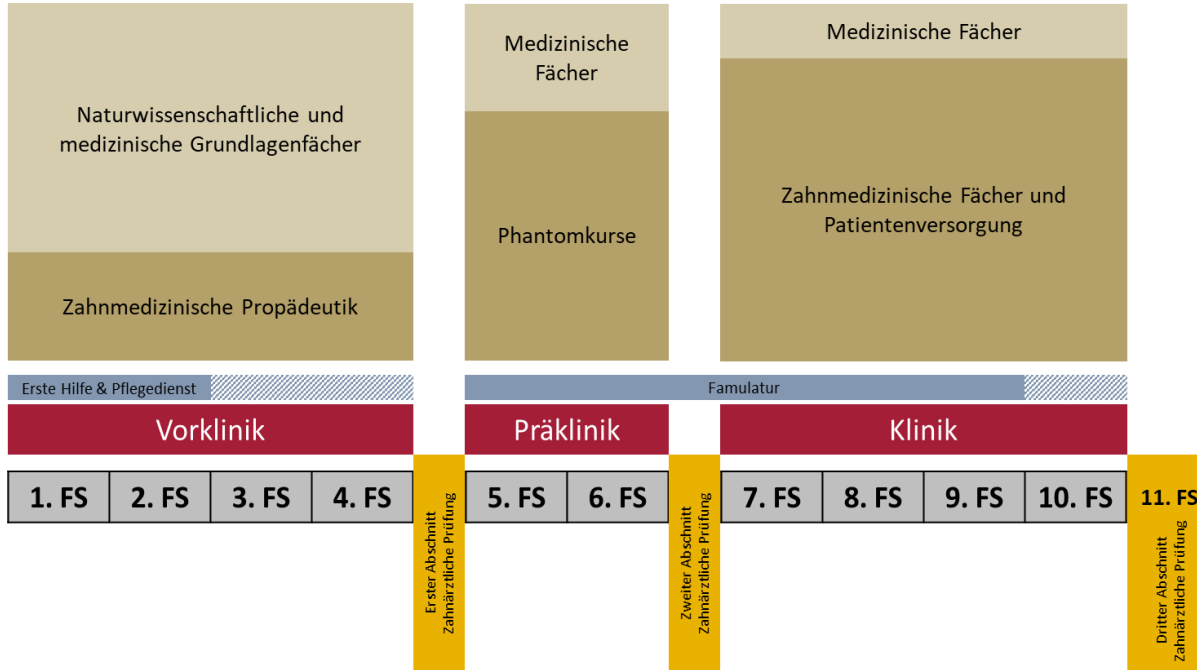
Die Zahnärztliche Ausbildung

Die zahnärztliche Ausbildung besteht aus fünf Teilen, die alle erfolgreich absolviert werden müssen, um die Approbation zum Zahnarzt/ zur Zahnärztin – d.h. die staatliche Erlaubnis zur Ausübung der zahnärztlichen Tätigkeit – zu erhalten. Den größten Teil umfasst dabei (1) das Studium der Zahnmedizin, das im Regelfall fünf Jahre dauert und mit einem zusätzlichen Examssemester abgeschlossen wird. Unabhängig vom Studium müssen zudem (2) eine Ausbildung in Erster Hilfe, (3) ein einmonatiger Pflegedienst und (4) eine Famulatur im Umfang von vier Wochen im Rahmen der Zahnärztlichen Ausbildung absolviert bzw. nachgewiesen werden. Neben mündlichen und schriftlichen Prüfungen, die im Zuge des Studiums an der Universität Tübingen abgelegt werden, gibt es noch (5) die staatliche Zahnärztliche Prüfung, die in drei Abschnitte unterteilt ist und jeweils am Ende des Vorklinischen, Präklinischen und Klinischen Studienabschnitts abzulegen ist. Diese staatlichen Prüfungen werden für die Zahnmedizin-Studierenden in Baden-Württemberg durch das Regierungspräsidium Stuttgart verwaltet.

Da die Vorgaben der ZApprO bundesweit gelten, wird sichergestellt, dass die Zahnärztliche Ausbildung an den unterschiedlichen Standorten in Deutschland vergleichbar ist. Im Umfang und der Dauer orientiert sich die ZApprO auch an Ausbildungs-Richtlinien der Europäischen Union.



Aufbau des Studiums



Der Studiengang Zahnmedizin ist in drei aufeinander aufbauende Studienabschnitte gegliedert: Vorklinik, Präklinik und Klinik.

Jeder Studienabschnitt schließt mit einem Abschnitt der Zahnärztlichen Prüfung ab (Z1, Z2, Z3). Das 11. Semester ist ein Prüfungssemester.



In der **Vorklinik** erfolgt eine Einführung in die Zahnmedizin und deren Technologien, es werden erste Fingerfertigkeiten mit Instrumenten erlernt und naturwissenschaftliche und medizinische Basics aufgebaut. In der vorlesungsfreien Zeit stehen zusätzlich ein Pflegepraktikum und ein Erste-Hilfe-Kurs an.



Nr.	Leistungsnachweis bzw. Fach / QB	Fachsemester										
		1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
1	Biologie	X										
2	Physik	X										
3	Chemie	X										
4	Physiologie			X	X							
5	Biochemie und Molekularbiologie		X		X							
6	Makroskopische Anatomie	X			X	nur im Wintersemester						
7	Mikroskopische Anatomie			X		nur im Sommersemester						
8	Berufsfelderkundung	X		X	X							
9	Medizinische Terminologie	X										
10	Propädeutik / Präventive Zahnheilkunde		X									
11	Propädeutik / Dentale Technologie				X							
12	Klinische Werkstoffkunde - Teil 1				X							

In den zwei Semestern der **Präklinik** wird dann alles, was man über Zahnerhaltung, Zahnersatz, Röntgen, Kieferorthopädie und Chirurgie wissen muss, vermittelt und an einer Simulationseinheit, dem sogenannten Phantom, geübt. Dazu kommt medizinisches Fachwissen für die späteren PatientInnen.



Nr.	Leistungsnachweis bzw. Fach / QB	Fachsemester										
		1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
13	Zahnerhaltungskunde am Phantom						X					
14	Zahnärztliche Prothetik am Phantom					X						
15	Kieferorthopädische Propädeutik					X						
16	Zahnärztlich-chirurgische Propädeutik						X					
17	Diagnostik und Behandlungsplanung I					X	X					
18	Radiologie					X	X					
19	Pathologie						X					
20	Pharmakologie / Toxikologie						X					
21	Hygiene, Mikrobiologie und Virologie						X					
22	Gesundheitswissenschaften						X					
23	Wissenschaftliches Arbeiten					X	X					
44	Wahlfach*					X	X					

*Das Wahlfach umfasst insgesamt 8,33 Unterrichtsstunden pro Studierender/-dem und kann wahlweise im Zeitraum vom 5. bis 10. Fachsemester absolviert werden.

Neben dem Erwerb von spezialisierten zahn-medizinischen und medizinischen Kenntnissen steht in der **Klinik** vier Semester die Versorgung von echten PatientInnen im Vordergrund; immer im Team mit den Kommilitoninnen und unter Aufsicht von Lehrenden. Dazu kommen Assistenz im OP der Mund-Kiefer-Gesichtschirurgie sowie die Famulatur in den Semesterferien, bei der der Alltag in einer Zahnarztpraxis hautnah erlebt wird.



Nr.	Leistungsnachweis bzw. Fach / QB	Fachsemester										
		1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
24	Zahn-, Mund- und Kieferkrankheiten I							X	X			
25	Zahn-, Mund- und Kieferkrankheiten II									X	X	
26	Diagnostik und Behandlungsplanung II							X	X	X		
27	Kieferorthopädische Diagnostik und Therapie I							X		X		
28	Kieferorthopädische Diagnostik und Therapie II									X	X	
29	Operationskurs I							X				
30	Operationskurs II								X			
31	Integrierter Behandlungskurs I							X				
32	Integrierter Behandlungskurs II								X			
33	Integrierter Behandlungskurs III									X		
34	Integrierter Behandlungskurs IV										X	
35	Notfallmedizin								X			
36	Innere Medizin einschl. Immunologie								X			
37	Dermatologie und Allergologie									X		
38	Berufskunde und Praxisführung							X	X	X	X	
39	Ethik und Geschichte der Medizin und Zahnmedizin								X			
40	Schmerzmedizin									X		
41	Medizin und Zahnmedizin des Alterns								X			
12	Klinische Werkstoffkunde - Teil 2							X				
42	Orale Medizin und systemische Aspekte										X	
43	Erkrankungen im Kopf-Hals-Bereich										X	
44	Wahlfach*					X	X	X	X	X	X	

*Das Wahlfach umfasst insgesamt 8,33 Unterrichtsstunden pro Studierender/-dem und kann wahlweise im Zeitraum vom 5. bis 10. Fachsemester absolviert werden.

Warum ausgerechnet Zahnmedizin in Tübingen studieren?

- Wir haben die bundesweit modernsten Praktikums- und Phantomräume (Skill-Labs) in der zahnmedizinischen Vor- und Präklinik. So kann die Feinmotorik der Hand und Finger zur Simulation von Zahn-, Mund- und Kieferbehandlungen inkl. Typodonten bestens geübt werden
- Unsere Patientinnen und Patienten haben großes Vertrauen in die studentische Behandlungskompetenz, weswegen wir überdurchschnittliche Patientenkontaktzeiten in allen Fachbereichen haben
- Unsere Schwerpunkte in den Behandlungsfeldern: Endodontie, komplexer festsitzend-herausnehmbarer Zahnersatz, Kinderzahnheilkunde, Lippen-, Kiefer-, Gaumenspalten, Onkologie sowie zahnärztliche Schlafmedizin
- Wir gehen mit der Zeit – durch eine frühe Integration digitaler Technologien insbesondere CAD/CAM-Verfahren wie Intraoral-scans, 3D-Druck und digitale Workflows



Was spricht noch für die Medizinische Fakultät der Uni Tübingen?

Die Medizinische Fakultät der Universität Tübingen ist eine der führenden Institutionen der Universitätsmedizin in Deutschland und zählt auch international zu den beliebtesten Ausbildungsstandorten. Sie war eine der vier Gründungsfakultäten im Jahr 1477 - die Lehre hat hier eine lange Tradition. Mit dem *Tübingen Institute for Medical Education TIME* verfügt die Fakultät über eine eigene Einrichtung, die die Entwicklung innovativer Lehrformate begleitet.

Das Leitbild der Lehre an der Medizinischen Fakultät lautet SPIRIT: Student-oriented, Practice-based, International, Research-driven and Interprofessional in Tübingen. Die Studierenden stehen im Mittelpunkt: teambasiertes Lernen, qualitätsgesicherte Lehre mit flächendeckender Evaluation, die Vermittlung praktischer Fertigkeiten im Simulationszentrum und überfachlicher Qualifikationen im Medizindidaktikzentrum tragen wesentlich zum Studienerfolg bei. Studierende haben zudem die Möglichkeit, international Erfahrungen zu sammeln und weltweit an vielseitigen Austauschprogrammen teilzunehmen. Die Medizinische Fakultät der Universität Tübingen hat eine hohe Forschungsreputation. Durch die direkte Verbindung der medizinischen Fakultät mit den Kliniken und Forschungseinrichtungen werden neueste Ergebnisse rasch für den praktischen Gebrauch und die Lehre aufbereitet. So wird eine wissenschaftlich fundierte und patientenorientierte praktische Ausbildung garantiert.

Tübingen: Universität und Stadt

Was macht die Uni Tübingen exzellent?

Innovativ. Interdisziplinär. International. Mit diesen drei Worten lässt sich zusammenfassen, was die Universität Tübingen zu einer Spitzenuniversität macht. Denn wir sehen uns in der Verantwortung, durch exzellente Forschung und Lehre Lösungen für die Herausforderungen der Zukunft in einer globalisierten Gesellschaft zu finden.

Der exzellente internationale Ruf der Universität gründet sich vor allen Dingen auf die Vielzahl von Entdeckungen und Entwicklungen innerhalb der Geistes- und Naturwissenschaften, die hier ihren Ausgangspunkt nahmen. Gegenwärtig werden in 14 Fakultäten über 20.000 Studierende unterrichtet.

Und auch das Universitätsklinikum Tübingen treibt als Pulsgeber den medizinischen Fortschritt national und international voran.

Tübingen: jung, kreativ, offen, vielfältig

Tübingen befindet sich im Südwesten Deutschlands und hat durch seine einzigartige Lage zwischen Schwarzwald und Schwäbischer Alb ein äußerst mildes Klima. Die berühmte Altstadt mit ihren Gassen und Plätzen, das Neckarufer und der Botanische Garten sind nur einige der vielen Orte, die den besonderen Charme dieser Universitätsstadt ausmachen.

"Tübingen ist keine Stadt, sondern eine Universität"

Die Studierenden machen ungefähr ein Viertel der Tübinger Bevölkerung aus und sorgen dafür, dass es in Tübingen nie zu ruhig wird. Diese enge Verbindung zwischen Stadt und Universität schlägt sich insbesondere in einem reichhaltigen und äußerst vielfältigen Kulturangebot nieder.



Bewerbung für das 1. Fachsemester



Der Bewerbungsprozess für das Zahnmedizinstudium ist deutschlandweit organisiert. Man kann also nicht direkt bei der Uni Tübingen bewerben. Stattdessen erfolgt die Bewerbung über das Online-Portal hochschulstart.de.

Wichtig: Es gelten unterschiedliche Bewerbungsfristen, abhängig davon, ob man das Abi schon in der Tasche hat oder erst vor dem Abschluss steht. In Tübingen startet das Studium sowohl zum Sommer- als auch zum Wintersemester.

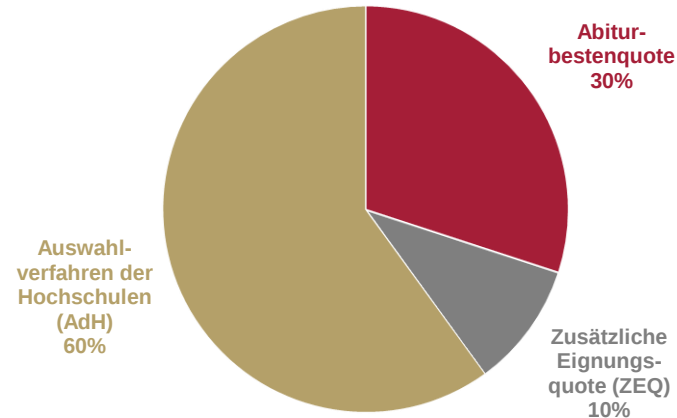
Internationale Studienbewerber erhalten weitere Informationen zur Bewerbung bei der Abteilung Zulassung für Internationale Studierende.

Die Chancen erhöhen – mit dem TMSnat:

Beim „Test für medizinische Studiengänge“, kurz TMSnat, werden kognitive Fähigkeiten (z.B. logisches Denken, Merkfähigkeit, Textverständnis) sowie naturwissenschaftliche Kompetenzen geprüft. Die Erfahrung zeigt: Wer im TMSnat gut abscheidet hat auch gute Chancen, im Medizin- oder Zahnmedizinstudium erfolgreich zu sein. Durch einen guten TMSnat kann man seine Chancen auf einen Studienplatz erhöhen*.

Welche Zulassungsquoten gibt es?

Unter allen Bewerbungen werden die Studienplätze für Zahnmedizin nach drei Zulassungsquoten verteilt: Der Abiturbestenquote, dem Auswahlverfahren der Hochschulen und der Zusätzlichen Eignungsquote, bei der die Abiturnote keine Rolle spielt. Jede Bewerbung nimmt automatisch an allen drei Quoten teil.



*An der Uni Tübingen wird der TMSnat im Auswahlverfahren der Hochschulen und in der Zusätzlichen Eignungsquote berücksichtigt.



Wie bewerbe ich mich für ein Studium der Zahnmedizin an der Uni Tübingen und wann sind die Bewerbungsfristen?

Die Bewerbung ins erste Fachsemester erfolgt über die [Stiftung für Hochschulzulassung](#), dort gibt es auch alle Informationen zu den Bewerbungsfristen. Informationen zur Bewerbung ins höher Fachsemester gibt es [hier](#).

Wie viele Studierende werden zugelassen und startet das Studium nur zum Wintersemester?

Das Studium der Zahnmedizin in Tübingen startet immer zum Sommer- und zum Wintersemester. Jedes Sommersemester werden 30 Studienplätze, im Wintersemester 31 Plätze vergeben.

Können Leistungen aus einem vorherigen fachfremden Studium oder Zahnmedizinstudium im Nicht-EU-Ausland angerechnet werden?

Die Anerkennung von ganzen Leistungsnachweisen wird durch das zuständige Landesprüfungsamt vorgenommen und kann bereits vor Beginn des Zahnmedizinstudiums in Tübingen veranlasst werden. Ob einzelne Veranstaltungen angerechnet werden können müssen die zuständigen Fachvertretenden prüfen – das geht aber erst, wenn man an der Uni Tübingen immatrikuliert ist.

Können Leistungen aus einem vorherigen Studium der Zahnmedizin (in Deutschland oder im EU-Ausland) angerechnet werden?

Vollständige Leistungsnachweise können problemlos angerechnet werden. Teilleistungen müssen von den zuständigen Fachvertretenden der Uni Tübingen geprüft werden.

Was für Kosten kommen für Material und Werkzeug auf mich zu?

Im Laufe des Studiums müssen in den zahnmedizinischen Fächern größere Anschaffungen (Winkelstück, Artikulator, Lupenbrille) gemacht und für Materialkosten und die Nutzung von Instrumenten in den praktischen zahnmedizinischen Lehrveranstaltungen aufkommen werden. Das Üben am Zahnaufbau, die Arbeit an Modellen (Phantomköpfen) oder die Erstellung von Zahnersatz ist nur mit hochwertigen – und damit kostenintensiven – Materialien und technischen Geräten möglich. Im Schnitt werden hierfür mindestens 500 Euro pro Semester benötigt (mal mehr, mal weniger, das gleicht sich über die Semester hinweg aus).

Muss ich einen naturwissenschaftlichen Leistungskurs im Abitur gehabt haben?

Nein, man muss keinen naturwissenschaftlichen Leistungskurs in der Schule belegt haben – um die Inhalte kommt man trotzdem nicht drum herum. Gerade zu Studienbeginn nehmen die Naturwissenschaften (Chemie, Physik, Biologie) viel Raum ein und stellen eine wichtige Grundlage für das weitere Studium dar.

Muss ich noch andere Sprachen können außer Deutsch?

Die Unterrichtssprache im Zahnmedizinstudium ist Deutsch. Darüber hinaus schadet Englisch aber nicht, da viele Fachartikel auf Englisch publiziert werden.

Ausländische Studienbewerbende müssen die „sprachliche Studierfähigkeit“ nachweisen. Nähere Informationen gibt es [hier](#).

Wie anstrengend ist ein Studium der Zahnmedizin?

Zahnmedizin ist definitiv ein anspruchsvollen Studienfach. Durch die vielen verschiedenen Fächer ist der Lernstoff sehr umfangreich und das Studium erfordert selbstständiges Lernen, Disziplin und Durchhaltevermögen. Es gibt jedes Semester mehrere Prüfungsblöcke und in der vorlesungsfreien Zeit müssen außeruniversitäre Leistungen (erste Hilfe Kurs, Pflegedienst und Famulatur) abgeleistet werden.

Was ist der Unterschied zwischen Zweit- und Parallelstudium und funktioniert das auch bei einem Studium der Zahnmedizin?

Es gibt in Deutschland die Möglichkeit, zwei verschiedene Studiengänge zeitlich parallel zu studieren. Dazu werden meist in jedem Studiengang nur ein Teil der Veranstaltungen besucht, damit das sogenannte Parallelstudium (oder auch Doppelstudium) überhaupt möglich ist. Um an der Uni Tübingen neben dem Zahnmedizinstudium noch einen weiteren Studiengang zu studieren, sind bestimmte [Voraussetzungen](#) zu beachten.

Um ein Zweitstudium handelt es sich hingegen dann, wenn bereits mindestens ein grundständiger Studienabschluss vorliegt. Wird bei einem Parallelstudium also ein Studiengang früher abgeschlossen als der andere, handelt es sich ab diesem Zeitpunkt um ein Zweitstudium. Zu beachten ist, dass bei einem Zweitstudium [zusätzliche Studiengebühren](#) anfallen. Nähere Informationen (auch zur Bewerbung) gibt es [hier](#).

Ist ein Auslandsaufenthalt vorgesehen?

In jedem Studiengang ist ein freiwilliger Auslandsaufenthalt möglich. Mit der Planung sollte ca. ein bis eineinhalb Jahre vor der Abreise begonnen werden. Weitere Informationen und Beratung zum Auslandsstudium gibt es auf der fachübergreifenden Seite [Wege ins Ausland](#).

Was sollten zukünftige ZahnärztInnen mitbringen?

Die zahnärztliche Tätigkeit erfordert ein hohes Maß an feinmotorischem Geschick, ausdauerndes Konzentrationsvermögen, Selbstdisziplin, Kommunikationsfähigkeit, Geduld im Umgang mit Patienten und technisch anspruchsvollen Apparaturen, Bereitschaft zu lebenslanger Weiterbildung sowie vorausschauendes zeitliches und planerisches Denken.

Welche Berufsperspektiven habe ich mit einem Studium der Zahnmedizin?

ZahnmedizinerInnen haben vielfältige Möglichkeiten. So können sie in Zahnarztpraxen oder zahnmedizinischen Klinik arbeiten, aber auch in der medizinischen Forschung und Lehre, in der Industrie oder bei Gesundheitsämtern, Krankenversicherungen und Zahnärztekammern. Für die Facharztausbildung in der Mund-, Kiefer- und Gesichtschirurgie müssen ein Human- und ein Zahnmedizinstudium abgeschlossen werden. Das macht diese Ausbildung sehr lang und aufwändig.

Welche Facharzt-Optionen habe ich nach dem Studium?

Fachzahnarztausbildungen sind nach Abschluss des Studiums in den Fächern Kieferorthopädie, Oralchirurgie, öffentliches Gesundheitswesen und Parodontologie etabliert und dauern mehrere Jahre. Der Facharzt der Mund-, Kiefer- und Gesichtschirurgie erfordert zusätzlich ein Studium der Humanmedizin. Darüber hinaus gibt es viele Möglichkeiten sich über zeitlich überschaubarere Weiterbildungen fachlich zu spezialisieren. Davon ist die Implantologie die bekannteste fachliche Spezialisierung.

Wie funktioniert das mit der Promotion?

Die Promotion ist ein andere Name für die Verleihung eines akademischen Doktorgrades. Den Dr. med. dent. kann erwerben, wer eine vertiefende und eigenständige wissenschaftlichen Arbeit erbringt und damit zur Weiterentwicklung der Wissenschaft beiträgt. Meist wird diese im Rahmen von Forschungsprojekten der Medizinischen Fakultät erbracht und immer von erfahrenen Wissenschaftlern betreut.

Studienfachberatung Zahnmedizin

✉ studium.zahnmedizin@med.uni-tuebingen.de

Postanschrift Bereich Studium und Lehre

Geissweg 5/1
72076 Tübingen

- [Approbationsordnung für Zahnärzte und Zahnärztinnen \(ZApprO\)](#)
- [Studienordnung](#)
- [Studiengangsleitfaden](#)
- [Landesprüfungsamt](#)
- [Stiftung für Hochschulzulassung \(hochschulstart.de\)](#)
- [Test für Medizinische Studiengänge \(TMSnat\)](#)
- [stav Denti-Ranger](#)
- [Homepage der Medizinischen Fakultät](#)
- [Homepage Studiengang – Medizinische Fakultät](#)
- [Homepage Studiengang – Universität](#)
- [Studierendensekretariat](#)
- [Zentrale Studienberatung \(ZSB\)](#)
- [Bewerbung höheres Fachsemester](#)
- [Fachschaft](#)
- [Familienbüro](#)
- [Internationale Studierende](#)
- [Diversitätsbüro](#)
- [Gleichstellungsbüro](#)